

Mittwoch, 8. April 2020

Schule schwänzen. Für Ostern.

Erinnern Sie sich noch an das Schuleschwänzen? Bei mir war das sehr selten der Fall. Aber das Gefühl kann ich trotzdem noch gut wachrufen, ein bisschen Lust am Unerlaubten war dabei, ein bisschen Herumdicksen und doch die größere Anziehungskraft der Eisdiele gegenüber dem Physikunterricht. Aussteigen. Weil etwas Anderes interessanter ist als die Pflicht.

In dem Gedicht von Joachim Sparre geht es um ein sehr poetisches Schuleschwänzen. Der Schulschwänzer sucht sich einen ruhigen Ort. Was kann ruhiger sein als der Friedhof? Und dort: eine ruhige Bank. Was für eine idyllische Szene! Etwas schlechtes Gewissen ist auch dabei, klar. Aber das wird durch die Spatzen weggelacht.

Das Entscheidende finde ich in den letzten Zeilen. „Die Lilie dort auf dem Grab ist ein Argument gegen Algebra.“ Wenn man weiß, dass im Christentum die Lilie auch als Symbol für Jesus Christus gesehen wurde, geht in diesen wenigen Zeilen der Himmel auf: Was in diesem Moment lebt und sichtbar wird, die Schönheit dieses Augenblicks, siegt gegen alle Berechenbarkeit, siegt gegen die Systeme, gegen die Pflicht, gegen Lernen, gegen Leistung und Vorankommen. Dieser Moment, der aus dem Alltagsbetrieb herausgenommen ist – Schönheit, Stille, ein Blick für das Leben: Das ist ein Osterbild, ein Ostererlebnis.

Als Erwachsene haben wir die Möglichkeit des Schwänzens meistens nicht mehr. Aber die Möglichkeit des Aussteigens aus dem Alltag, ab und zu, um unvermittelt dem Lebenswichtigen auf die Spur zu kommen, die sollten wir uns nie nehmen lassen.

Dr. Peter-Felix Ruelius

Schuleschwänzen

*Schön dass der Friedhof
so früh geöffnet ist*

*und die Bank unter
dem Holunderbaum
unbesetzt*

*Nur eine Gießkanne
kommt vorüber
(wenn ich den Mann nicht ansehe
wird er mich nicht fragen)*

*Die lärmenden Spatzen
lachen über mein
schlechtes Gewissen*

*Die Lilie dort auf dem Grab
ist ein Argument
gegen Algebra*

Joachim Sparre

*Aus: Das Gedicht Nr. 7, Oktober 1999,
Reprint 2001, Anton G. Leitner Verlag,
Weßling 2001*